

Kehr an Frau Holtzmann  
1938, 18. 6. Berlin

Bln Dahlem Spilstr 3

den 18 Juni 1938

Liebe Frau Holtzmann,

Sie selbst und Urschi haben mir zu allen ~~(\*)~~ den übrigen Benefizien nun auch noch einen Abschiedsgruß nebst dem Bildchen Gualterii zugesandt, ohne meine schuldige Dankesepistel abzuwarten, der ich mich jetzt mit aller Feierlichkeit und besonderem Respekt entledige. Es waren wirklich schöne und behagliche Stunden in Ihrem palazetto und wir haben ja bis tief nach Mitternacht geschwätzt. Dennoch bin ich wohlbehalten hier in dem gräßlichen Berlin angekommen und habe mich gleich in die Arbeit gestürzt. Jetzt am späten Abend finde ich aber trotzdem einen freien Moment, um / Ihnen und Ihrem Gatten nochmals herzlich für die erlittene gute Behandlung zu danken und Sie und die Kinderchen besonders herzlich zu grüssen. Sie sind doch alle drei allerliebste Göhren und ich denke an sie und die beiden Bonner Tage mit grossem Vergnügen und vielem Dank. Das Bild Ihres Gatten ist übrigens vortrefflich.

Hier ists wie immer: viel Arbeit und wenig Freude. Deshalb fahre ich am 21 nach München und am 26 nach Wien, hernach vielleicht ein bischen nach Gastein. Der Gattin geht es gut, wenigstens dem Anschein nach, obwohl sie nach Frauenart eifrig doktert und mediziniert; das tiefe Schwarz steht ihr übrigens sehr gut. Im sog. Institut herrscht Öde und von Geist / verspürt man keinen Hauch.

Also nochmals herzlichen Dank und die allerbesten Wünsche Ihnen und Ihrem Gatten und den drei lieben Göhren  
von Ihrem getreuen

PFKehr